



KONZEPT

Nachwuchs ♦ Förderung ♦ Chiem

WIR REGELN DAS.

www.schiedsrichter.bayern

**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**

Einleitung

Das Konzept NFC steht für „Nachwuchs Förderung Chiem“ und soll als inoffizielle Sparte innerhalb der Schiedsrichtergruppe Chiem etabliert werden. Es soll als Schnittstelle zwischen den neu hinzugewonnenen Schiedsrichtern und den bewährten Kameraden dienen. Bei Umsetzung der Konzeptinhalte wird im Rahmen der „Nachwuchsfestigung“ den jungen Schiedsrichtern Hilfestellung gegeben, damit sich diese leichter in das Ehrenamt einfinden und langfristig der Gruppe erhalten bleiben.

Ferner soll es helfen, diese strukturiert und gezielt weiterzubilden bzw. zu fördern, sodass diesen die Möglichkeit geschaffen wird ihr Hobby bis in den eigens gewählten Leistungsbereich zu führen. Gleichzeitig bietet es eine Anlaufstelle für Probleme und Sorgen der Jungschiedsrichter.

Das NFC-Konzept soll darüber hinaus eine Möglichkeit schaffen, neben der Aus- und Fortbildung auch eine Komponente des Vergnügens, zugeschnitten auf die jungen Menschen, bereitzustellen.

Die Verantwortung des NFC liegt im sog. Kompetenzteam, welches durch erweiternde Mitglieder ergänzt wird.

Ausgangssituation

Auswertungen der aktuellen Mitgliederzahlen zeigen, dass das Schiedsrichterwesen rückläufig ist. Altersbedingt können viele ältere Kameraden nicht mehr selbst aktiv das Ehrenamt ausfüllen, oder sind für die jeweilige Leistungsklasse nicht mehr geeignet und beenden deshalb ihren aktiven Dienst. Demgegenüber stehen immer weniger junge Schiedsrichter, die diese Entwicklung somit nicht kompensieren können und teilweise die Anforderungen der Spielklassen nicht erfüllen können. Erfahrungsgemäß liegt dies oftmals an der, aufgrund des jungen Alters der Schiedsrichter, noch fehlenden persönlichen Reifeentwicklung.

Zwar bieten die Ausschussmitglieder eine hohe Handlungs- und Methodenkompetenz, was die Schulung der Schiedsrichterkameraden angeht, jedoch muss hierbei der Fokus auf der Beschulung aller Mitglieder liegen. Somit fehlt es an der Möglichkeit, sich individuell um die Förderung und Entwicklung der jungen Schiedsrichter zu kümmern. Speziell bei der Aufbereitung der Lerninhalte sowie dem individuellen Coaching der Schiedsrichter ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der jungen Kameraden eingehen zu können. Diese Spezialisierung ist somit ein wichtiger Bestandteil zum Erhalt und zur Festigung des Ehrenamts. Denn anderweitige Trendsportarten aber auch e-Sportarten sorgen für rückläufige Neulingszahlen.

In der Vergangenheit wurde auch festgestellt, dass gerade jüngere Schiedsrichter zurück zu den Mannschaften der Vereine gehen und selbst nicht weiter im Ehrenamt

tätig werden wollen. Dies hat vielfältige Gründe. Ein möglicher Grund könnte aber auch in einem fehlenden Konzept liegen, welches auf junge Schiedsrichter ausgelegt ist.

Ziele

Die Schiedsrichtergruppe Chiem bietet derzeit eine Vielzahl an Projekten, welche bislang nebeneinander herlaufen. Die Koordinierung erfolgt durch den Gruppenausschuss, der durch die anderen Tätigkeiten sehr ausgelastet ist. Das Konzept NFC soll hier eine Vereinigung aller Projekte ermöglichen und eine Strukturierung der Nachwuchs- und Jugendarbeit vornehmen.

Das NFC verfügt über eine Leistungs- und eine Vergnügungskomponente. Im Vordergrund stehen die Jugendarbeit und der Erhalt junger Schiedsrichter. Dennoch ist es Anliegen der Gruppe, Talente zu fördern und Schiedsrichter in den oberen Leistungsebenen zu platzieren, da dies für die Gesamtheit der Gruppe einen Mehrwert bietet und den jungen Schiedsrichtern ermöglicht, ihr Hobby voll auszuleben. Deshalb zielt das NFC auch auf die Entwicklung der Schiedsrichter und SR-Assistenten ab. Beides ist für das Erreichen des Ziels unabdingbar. Die Ausbildung als Schiedsrichter geht einher mit der Fort- und Weiterentwicklung als SR-Assistent. Durch Alters- und Leistungsstand angepasste Betreuung soll dem Rückgang der Schiedsrichterzahlen entgegengewirkt werden.

Mit der Umsetzung des Konzeptes bietet die Schiedsrichtergruppe Chiem:

- sportpädagogische Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen, auf und neben dem Spielfeld.
- Betreuung und Begleitung neuer Schiedsrichteraspiranten.
- alters- und leistungsstandbezogene Aus- und Fortbildung sowie positive Lernumgebung.
- ausgewogene Freizeitgestaltung unter gleichgesinnten Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zur Schaffung eines Teamgefüges und Stärkung des Zusammenhalts innerhalb der Kameradschaft.

Zielgruppen im NFC

Das NFC verfügt über einen Perspektiv- und einen Qualifikationskader. Das Förderungskonzept bedeutet einen hohen Mehraufwand und ist zudem an finanzielle Mittel geknüpft, weshalb es nicht möglich ist, jeden Schiedsrichter in das NFC aufzunehmen. Die Entscheidung über die Aufnahme und den Verbleib im NFC erfolgt

allein durch das Kompetenzteam. Ein Schiedsrichter ist NFC-fähig, wenn er fachfolgende Kriterien erfüllt:

- neu abgelegte Schiedsrichterprüfung,
- max. 40 Jahre alt (Ausnahmen möglich),
- Motivation zur Weiterentwicklung / Verfügbarkeit

Perspektivkader

Die NFC-fähigen Schiedsrichter werden durch das Kompetenzteam automatisch in den Perspektivkader eingestuft. Dieser soll den Schiedsrichtern einen Einstieg ermöglichen und sie anleiten, selbstständig Spiele durchzuführen oder als Schiedsrichterassistent im Team zu agieren. Der Fokus liegt hier auf einer intensivierten Breitenschulung, ohne auf den einzelnen intensiv einzugehen. Die Grundlagenvermittlung für den Bereich Spielleiter und SR-Assistent steht im Vordergrund. Ziel ist es auch, Talente zu erkennen und diese dem Leistungskader zuzuführen.

Grundsätzlich ist eine maximale Verweildauer von 3 Jahren anzustreben – Ausnahmen sind durch das Kompetenzteam möglich. Sofern keine Umgliederung in den Leistungskader erfolgt, scheidet der Schiedsrichter aus dem NFC aus, wenn dessen Potential erreicht oder drei Jahre Zugehörigkeit erreicht wurden. Die Entscheidung hierüber trifft das Kompetenzteam – Ausnahmen sind begründet möglich.

Qualifikationskader

Im Leistungskader erfolgt eine Talentförderung, die an den jeweiligen Leistungs- und Entwicklungsstand des Schiedsrichters angepasst ist. Die Zahl des Leistungskaders darf 15 Mitglieder nicht übersteigen. Die Auswahl erfolgt durch das Kompetenzteam und erfolgt aus dem Perspektivkader. Es ist grundsätzlich möglich, einen Schiedsrichter direkt in den Leistungskader aufzunehmen. Folgende Kriterien sind zu erfüllen:

- max. 30 Jahre
- gute Verfügbarkeit
- hohe Eigenmotivation zur Weiterentwicklung
- bestehende Perspektive
- Besuch von Perspektivworkshops und der Stützpunkte

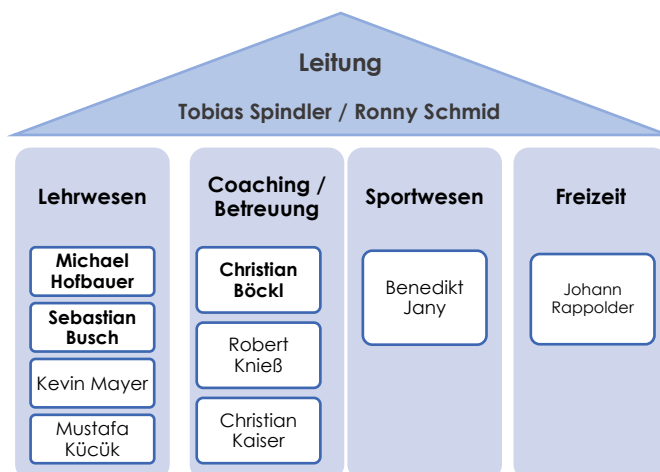
Bei Erhalt der Bezirksligaqualifikation oder Aufnahme in das NLZ des Verbandes, entfällt grundsätzlich die NFC-Zugehörigkeit. Das NFC bleibt weiterhin Ansprechpartner. Sollte ein Schiedsrichter oben genannte Kriterien nicht mehr erfüllen, so kann er vom Kompetenzteam aus dem Leistungskader genommen werden. Dies hat zur Folge, dass er aus dem NFC ausscheidet.

Ziel des Leistungskaders ist es, leistungsorientiert und individualisiert an der Entwicklung des Schiedsrichters zu arbeiten. Sie sollen die bestmögliche Basis erhalten, die nächsten Schritte in der Qualifikation machen zu können. Es werden aber nicht nur

Fähigkeiten als Schiedsrichter gefördert, sondern auch das Zusammenspiel im Team als SR-Assistent.

Team und Aufgaben

Das NFC besteht aus einem Kompetenzteam (fett markiert) und erweiternden Mitgliedern. Die Aufbaustruktur sowie die grobe Ressortverteilung erfolgen anhand des nebenstehenden Schaubildes. Die Ressorts betreuen ihre Bereiche eigenständig. An Stützpunkttagen erfolgt jedoch eine Zusammenarbeit aller Ressorts und es sind auch übergreifende Tätigkeiten wahrzunehmen. So kann beispielsweise auch die Leitung oder das Ressort Coaching einen Lehrbeitrag abhalten.



Die Ressorts beschreiben sich wie folgt:

Leitung

Die Leitung ist für die reibungslose Durchführung und Koordination der Stützpunkte sowie der Förderlehrende zuständig und stellt den reibungslosen Ablauf innerhalb der Ressorts sicher. Sie übernimmt die Gesamtverantwortung für das NFC und vertritt dieses im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit. Sie dient als Ansprechpartner für den Gruppenobmann und den gesamten Gruppenausschuss. Ferner unterstützt es andere Ressorts bei deren Arbeit.

Lehrwesen

Das Ressort Lehrwesen ist grundsätzlich für die Aus- und Fortbildung der NFC-Schiedsrichter verantwortlich und gibt die Lehrinhalte vor. Es wird zwischen dem SR-Wesen und dem SRA-Wesen unterteilt. Aufgrund der Vernetzung und der Verfügbarkeiten von Lehrinhalten aus dem Verband ist mit deren Abstimmung ein Leitthema für die Stützpunkte zu wählen. In Zusammenarbeit mit dem Bereich „Coaching“ passt sie die Lehrinhalte an den jeweiligen Kader und Leistungsstand der Schiedsrichter an. Alle weiteren Ressorts unterstützen das Lehrwesen bei deren Ausübung und übernimmt von diesen zugewiesenen Aufgaben.

Coaching/Betreuung

Das Ressort Coaching ist für die Verbesserung der NFC-Coaches und der Paten zuständig. Es organisiert die Ansetzung von Coaches/Paten bei den jeweiligen Schiedsrichtern bzw. veranlasst dies über die zuständigen Einteiler. Es wertet die Coachingergebnisse aus und erhebt die Leistungsbasis der Leistungsschiedsrichter und

ermöglicht hierdurch dem Lehrwesen eine zielorientierte Aus- und Fortbildung des Qualifikationskader. Gleichzeitig fällt in den Bereich Betreuung auch ein Vertrauensschiedsrichter, der für die NFC-Schiedsrichter als Bindeglied dienen soll. Dieser vermittelt und füllt die Schnittstelle zwischen Gruppenführung und dem NFC in Problemfällen.

Sportwesen

Das Ressort Sportwesen soll es den Schiedsrichtern der jeweiligen Kader ermöglichen, sich eigenständig fit und gesund zu halten sowie deren Athletik zu verbessern. Durch Bereitstellen von Informationen rund um Ernährung und Sport, soll hier eine Weiterbildung möglich sein.

Darüber hinaus sollen unmittelbar vor den Pflicht-Lehrabenden (8 Stück) und ggf. an den Stützpunkten ressortübergreifende Lehrinhalte bzw. Sparteinheiten durchgeführt werden.

Freizeit

Freizeitaktivitäten zur Gruppen- sowie Aus- und Fortbildung sind elementare Bausteine des NFC. Sie dienen einerseits der Gemeinschaftspflege der jungen Schiedsrichter innerhalb der Gruppe. Andererseits soll es auch für Aus- und Fortbildungsinhalte genutzt werden. Diese werden vom Ressort Freizeit, in Absprache mit den anderen Ressorts, organisiert. Im Vordergrund stehen der Spaß und die Gemeinschaft.

Geplante Umsetzung

Perspektiv- und Qualifikationskader

Wie unter Zielgruppen im NFC bereits erläutert, werden ein Perspektiv- und ein Qualifikationskader unter den genannten Voraussetzungen der Schiedsrichter gegründet. Hierdurch kann eine bessere Schwerpunktsetzung erfolgen und damit eine individuellere Arbeit ermöglicht werden.

Stützpunktbeschulung/Perspektivworkshops

Das aktuelle Fortbildungskonzept der Schiedsrichtergruppe Chiem erfolgt durch Pflicht-Lehrabende und ausgewählten Förderlehrabenden. Flankierend dazu, erfolgt eine Infosteuerung per E-Mail. Diese Idee wird beibehalten und weiterentwickelt, damit eine leistungsbezogene Weiterentwicklung gewährleistet werden und Inhalte aus dem Bezirk und dem Verband weitergegeben werden können.

Das NFC konzentriert deshalb seine Aus- und Weiterbildung an Stützpunkten. Diese finden idealerweise vor den Vorbereitungsspielen der jeweiligen Spielpausen statt. Hierdurch kann nach Auswertung der Coaching-Bögen, gezielt auf die Probleme der Kaderschiedsrichter eingegangen und Lehrinhalte besser weitergegeben werden und

intensiviert die Lernmöglichkeiten für den Einzelnen. Darüber hinaus ist es Instrument für eine Potentialanalyse für das NFC-Kompetenzteam.

Die Teilnahme am Stützpunkt ist für den Qualifikationskader verbindlich – Ausnahmen sind aber möglich. Die Planung der Stützpunkte und der Tagesablauf wird durch die NFC-Leitung, in Absprache mit den Ressorts, vorgenommen. Auf eine ausgewogene Verteilung zwischen Lehrinhalten und praxisorientierter Umsetzung ist sicherzustellen.

Ergänzend zu den Stützpunkten, die ausschließlich den Kadernschiedsrichtern vorbehalten sind, gibt es Perspektivworkshops. Diese sind auch den anderen Schiedsrichtern der Gruppe zugänglich. Die Leitthemenauswahl ist aber an die Kadernschiedsrichter ausgerichtet.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Außendarstellung des NFC müssen gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um eine positive Wirkung zu erzielen. Bislang ist das Schiedsrichterwesen im Fußball unterrepräsentiert und oftmals negativ behaftet. Das NFC soll dies durch entsprechender Außendarstellung ändern und vermitteln, dass Schiedsrichter sein nicht nur etwas für das fortgeschrittenere Alter ist. Auch Kindern- und Jugendlichen soll das Schiedsrichterwesen als potenzielles Hobby nähergebracht werden.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit greift das Konzept „Social Media“ der Schiedsrichtergruppe. Es ist hier auf eine zielgruppenorientierte Beitragserstattung zu achten. Hierdurch soll die Jugendarbeit nach außen dargestellt werden und der Zielgruppe zeigen, dass sich das Hobby Schiedsrichter lohnt.

Aber ähnlich wie die Vereine, muss die Marke „Schiedsrichter“ durch Bekleidung nach Außen dargestellt werden. Durch Bereitstellung von Bekleidung muss den Kadernschiedsrichtern und den Coaches/Paten sowie dem Kompetenzteam ein Herausstellungsmerkmal geschaffen werden. Dies dient als Anreiz durch gute Leistungen Teil dieser Gruppe zu werden. Gleichzeitig zeigt es aber die Jugendarbeit der Gruppe nach Außen und kann die gezielte Öffentlichkeitsarbeit untermalen.

Ausbau des Coaching-/Betreuungsbereiches

Die Schiedsrichtergruppe Chiem betreibt aktuell ein Paten- und Coachingsystem. Dieses wird aufgegriffen und im Sinne des NFC weiterentwickelt. Bestehende Strukturen werden überprüft und ggf. abgeändert / neu entwickelt. Aktuelle Coaching-Bögen, müssen hinsichtlich der vom NFC-Kompetenzteam erarbeiteten Kriterien überdacht und angepasst werden. Ziel soll es nicht sein, den Schiedsrichter zwanghaft in eine Punktescala einzureihen, sondern individuell dessen Schwächen zu erkennen und anhand dieser gezielt zu unterstützen.

Zur Sicherstellung einer einheitlichen Linie, muss vom Ressort Coaching / Betreuung eine wiederkehrende Beschulung der Paten sowie Coaches erfolgen. Diese hat in

enger Absprache mit dem Lehrwesen zu erfolgen. Hierdurch kann eine Vereinheitlichung erfolgen und die Entwicklung der Kaderschiedsrichter besser gesteuert werden.

Das Patensystem wird ausschließlich beim Perspektivkader angewendet. Eine Einteilung nimmt das Kompetenzteam vor. Ziel ist es, den Jung-Schiedsrichtern bei den ersten eigenen Schritten helfend unter die Arme zu greifen und diese im Sinne des NFC zu schulen. Der Fokus steht hierbei beim Erlernen und sicheren Anwenden des Schiedsrichterhandwerks. Es ist darauf zu achten, dass die Paten fest den Schiedsrichtern zugeordnet sind und ein Wechsel nur unter begründeten Ausnahmefällen erfolgt.

Der Qualifikationskader wird durch speziell geschulte Coaches betreut. Diese werden durch das Kompetenzteam berufen. Angestrebt wird eine sehr enge Betreuung der Leistungsschiedsrichter des NFC. Ziel ist es, diese an die weiterführenden Leistungsklassen heranzubringen und diesen zu ermöglichen, auch in Spielen mit externen Coaches gute Leistungen zu zeigen. Die an den Stützpunkten ausgegebenen Lehrinhalte sind durch die Coaches zu bewerten und die Schiedsrichter bei deren Umsetzung zu unterstützen.

Es ist zur optimalen Weiterentwicklung des einzelnen Schiedsrichters eine Datei (OneDrive) zu gründen, in der der aktuelle Leistungsstand des Schiedsrichters durch die Coaches/Paten abgerufen werden kann, um so speziell an den bestehenden Stärken und Schwächen arbeiten zu können.

Unterstützung des NFC bei der Qualifikation des GSA

Das NFC unterstützt den Gruppenausschuss, insbesondere den Obmann, bei der Qualifikation seiner jungen Schiedsrichter, welche in den Kadern des NFC sind. Hierzu wird ein Ampelsystem eingeführt. Dieses zeigt kurz und prägnant, ob der Schiedsrichter für eine Änderung der Qualifikation bereit ist. Hierzu trifft sich das Kompetenzteam zu einer halbjährlichen Beratung.

Das Ampelkonzept beschreibt sich wie folgt:

- **Rot:** Der Schiedsrichter ist nicht für eine Änderung der Qualifikation bereit
- **Gelb:** Der Schiedsrichter ist noch nicht für eine Änderung bereit, ein Aufstieg wäre dennoch möglich. Probespiele sind anzustreben.
- **Grün:** Klare Empfehlung für eine Änderung der Qualifikation nach oben.

Perspektiven und Anforderung für bzw. an die Kaderschiedsrichter

Der Gruppenausschuss unterstützt die Arbeit des NFC durch gezielte Förderung im Rahmen der Spielansetzungen sowie einer außertourlichen Qualifikationsänderung. Nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“ soll sich das Engagement sowie die Leistung der Kaderschiedsrichter, in Form einer guten Verfügbarkeit, guter Leistung und dem Besuch der Stützpunkte sowie Perspektivworkshops, auszahlen. Grundvoraussetzung ist, dass das NFC-Kernteam dem Schiedsrichter die Spielleitung in den höheren Klassen zutraut. Dieses Angebot dient überwiegend der Entwicklung der Schiedsrichter und ist keine ausschließliche Talentförderung.

Die Kaderschiedsrichter unterteilen sich nicht in SR und SRA. Das NFC vertritt die Philosophie, dass eine Weiterentwicklung als SR nicht nur über das Leiten eigener Spielansetzungen erfolgt, sondern das Assistentenwesen einen wesentlichen Beitrag leistet. Deshalb sind die Kaderschiedsrichter in SR-Team, bevorzugt in höheren Spielklassen, einzusetzen, da man auch hier notwendige Erfahrungen sammelt, um später in dieser Klasse eingesetzt werden zu können.

Für das NFC-Kompetenzteam

Tobias Spindler